



öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Verwaltungs- und Finanzausschuss

Sitzung am 07.10.2019

TOP 2: Neubau einer Mensa an der Sprachheilschule in Balingen - Mehrkosten

A. Beschlussvorschlag:

Der Erhöhung des Gesamtbudgets um 250.000 € wird zugestimmt.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: 250.000 EUR

Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung: werden im Rahmen der Haushaltsplanung 2020 berücksichtigt.

Anlagen:

öffentlich**Neubau einer Mensa an der Sprachheilschule in Balingen - Mehrkosten****I. Vorbemerkung**

Die Sprachheilschule Balingen (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum: SBBZ BL) soll nach Vorberatung im Schul-, Kultur- und Sozialausschuss (SKS-Nr. 24/2017) und Beschluss des Kreistags vom 11.12.2017 (KT-Nr. 42/2017) einen Mensa-Neubau erhalten.

Der ursprünglich für Sommer 2018 geplante Baubeginn konnte aufgrund der späten Förderzusage nicht eingehalten werden. Der Antrag auf Schulbauförderung wurde Ende Oktober 2017 beim Regierungspräsidium eingereicht und erst im Dezember 2018 positiv beschieden. Insgesamt fördert das Land die Neubaumaßnahme nun mit 549.000 €.

II. Planung

Durch die hohe Anzahl von Großprojekten (Schulfusion, geplante Schulneubauten in Albstadt und Hechingen, Zentrale Notaufnahme Albstadt (ZNA), Schulsanierungen und Verwaltungsunterbringung) konnte die weitere Planung der Mensa nicht wie ursprünglich vorgesehen forciert werden.

Um die Entwurfsplanung abzuschließen wurde im Frühjahr 2019 das Ingenieurbüro Beck aus Wolfschlugen mit der Fachplanung der Küche beauftragt.

Der Kern der weiteren Küchenplanung war die Frage nach der Speisenanlieferung, bzw. -zubereitung. Hier gibt es je nach Anbieter und Region verschiedene Möglichkeiten der Essensversorgung in einer Schulmensa.

Die ernährungstechnisch beste aber auch teuerste Variante ist die täglich frische Zubereitung vor Ort. Die günstigste und ursprünglich avisierte Lösung ist eine reine Ausgabeküche (vgl. z.B. Rossentalschule). Hier erfolgt die Anlieferung der fertigen und warmen Speisen, wodurch Lager- und Kühlräume sowie Gerätschaften zum Erwärmen der Speisen entfallen. Diese Variante stellte sich jedoch als eine große Herausforderung heraus, weil es sich regional als schwierig erwiesen hat, langfristig einen geeigneten und zuverlässigen Caterer zu finden.

Daher soll nach intensiver Beratung mit den Beteiligten (Schule, Gesundheitsamt) ein sog. **Cook & Chill Verpflegungssystem** installiert werden. Hierbei werden die Gerichte bei einem externen Anbieter zubereitet und anschließend innerhalb von 90 Minuten auf ca. 3° heruntergekühlt. Die Gerichte können gekühlt so bis zu 4 Tage gelagert werden. Unmittelbar vor der Ausgabe werden die Mahlzeiten vor Ort in Kombidämpfern innerhalb von ca. 5 Minuten regeneriert (aufgewärmt) und quasi *frisch* ausgegeben.

Der Vorteil liegt in der größeren Anzahl an Anbietern und der gleichbleibenden (auch hygienischen) Qualität der Gerichte. Hierfür musste die Küche jedoch vollständig überplant und vergrößert werden.

öffentlich

Die **Mehrkosten** durch die veränderte, bzw. vergrößerte Küchenplanung liegen bei ca. 130.000 €. Weitere Mehrkosten in Höhe von ca. 120.000 € sind den stark gestiegenen Baukosten zuzurechnen. In der Kostenschätzung zum Förderantrag vom 22.9.2017 waren Steigerungen in Höhe von 2,26 % pro Jahr berücksichtigt (Durchschnitt aus 2007 bis 2017). In den vergangenen zwei Jahren sind die Baupreise stark gestiegen. Bis ins Frühjahr 2020 ist deshalb mit einer weiteren Baupreissteigerung in Höhe von 11,24 % zu rechnen.

Somit erhöhen sich die bisherigen Projektkosten von 1.100.000 € um 250.000 € auf insgesamt 1.350.000 €. Die Mehrkosten sollen in den Haushaltsentwurf für 2020 aufgenommen werden. Für diese zusätzlichen Kosten erhalten wir keine (höhere) Bezuschussung, da es sich um eine Festbetragsförderung handelt.

III. Zeitplan

Die weitere Umsetzung des Projekts (ab Leistungsphase 5 – Werkplanung) wird durch das Architekturbüro Vosseler aus Albstadt ausgeführt.

Baubeginn (Baufeld räumen; Kanalarbeiten) ist noch für 2019 vorgesehen; mit der Fertigstellung ist im Frühjahr 2021 zu rechnen.